



JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

Wollen Sie ins Weltall fliegen?

Die kommerzielle Raumfahrt lässt die Träume der Science-Fiction zur Realität werden.

- Joel Hilliker
- [14.02.2022](#)

Stellen Sie sich eine Welt vor, in der Spritztouren in den Weltraum für normale Zivilisten genauso zugänglich sind wie Flugreisen. Stellen Sie sich alltägliche Erdumrundungen in Hunderten von Kilometern über der Atmosphäre, das Leben an Bord von Raumstationen und Ausflüge zum Mond oder sogar zum Mars vor. Diese Science-Fiction-Welt rückt mit der Renaissance der Raumfahrt immer näher an die Realität heran.

Seit den ersten bemannten Weltraumflügen in den 1960er Jahren haben nur etwa 560 Menschen den Weltraum durchfliegen, fast alle von ihnen waren Astronauten für nationale Regierungsbehörden. Doch in den frühen 2000er Jahren gründeten einige Milliardäre private Raumfahrtunternehmen, die in diesem Sommer sich selbst und eine Handvoll anderer Nicht-Astronauten ins All schickten.

Ihr Erfolg steht in faszinierendem Kontrast zu dem, was hier vor Ort geschieht, wo viele sich klaustrophobisch fühlen, weil sie mit Masken verhüllt, in ihren Häusern eingesperrt, ihrer Arbeit und ihrer Freiheiten beraubt sind. Das Erreichen des Weltraums scheint das höchste Ziel auf der Suche nach Inspiration und Freiheit zu sein.

Warum sind die Menschen so fasziniert vom Weltraum? Was wollen sie damit erreichen? Ist es tatsächlich nur eine fantastische Verschwendung von Zeit und Ressourcen, wie so viele Menschen denken, oder gibt es etwas Edles und Wertvolles an solchen Leistungen?

Pioniergeist

Am 11. Juli startete Richard Branson in der *Virgin Galactic Unity*, einem raketentriebenen suborbitalen Raumflugzeug, zum ersten 90-minütigen Flug mit voller Besatzung von Virgin Galactic. Nach der Abkopplung vom Mutterschiff *Virgin Galactic Eve* erreichte das Flugzeug eine Flughöhe von 53,5 Meilen. Branson und der Rest der Besatzung schwebten in der Mikrogravitation durch die Kabine und schrien vor Begeisterung. Es war das erste Mal, dass ein unabhängiges Raumfahrtunternehmen einen Zivilisten ins All schickte.

Neun Tage später flog Jeff Bezos mit seinem Bruder, einer 82-jährigen Frau und einem 18-jährigen Schüler ins All. Die automatisierte Raumkapsel brachte sie auf eine Höhe von 66,5 Meilen und dann in nur 10 Minuten zur Erde zurück.

Am 16. September schickte Space X von Elon Musk in einer weiteren historischen Premiere vier Menschen in den Orbit. Die *Inspiration4*-Mission an Bord einer Falcon 9 dauerte drei Tage und flog in 364 Meilen Höhe über der Erdoberfläche, mehr als 100 Meilen höher als die Internationale Raumstation. Die Passagiere landeten im Atlantischen Ozean, nachdem sie die Erde alle 96 Minuten umkreist hatten.

Das sind aufregende Heldentaten. Diese wohlhabenden Visionäre haben die Grenzen dessen, was ein privates Unternehmen tun kann, erweitert und Träume Wirklichkeit werden lassen. Sie erforschen neue Grenzen, auch persönlich. Dies ist der Geist, den die großen Entdecker der Geschichte hatten, die ins Unbekannte vorstießen, über die Prärien, die Ozeane, die Gletscher, den Himmel und jetzt den Weltraum.

Jetzt wollen diese Männer Raumfahrerlebnisse für zahlende Kunden zugänglich machen. Hunderte von Menschen haben

sich bereits zum Kauf teurer Tickets angemeldet, um den Außenrand des Weltraums zu sehen.

Rettung der Menschheit?

„Die Erde, in all ihrer Schönheit, ist nur unser Ausgangspunkt.“ So fasst Blue Origin seine Motivation zusammen, so viel Geld in die Erforschung des Weltraums zu investieren. Was genau ist die Motivation für diese Bemühungen, die Grenzen des Menschen in den Himmel hinaus zu erstrecken?

„Die extravaganteste Idee von Mr. Bezos, die er 2019 vorstellte, ist die Vision von Weltraumkolonien – sich drehende Zylinder, die da draußen in allen möglichen Umgebungen schweben“, schrieb die *New York Times* Anfang des Jahres. Es handelt sich um sehr große, kilometerlange Strukturen, und sie können jeweils eine Million Menschen oder mehr beherbergen“, sagte [Bezos] und merkte an, dass sie den Stress auf der Erde lindern und dazu beitragen sollen, das Leben lebenswerter zu machen“ (26. Februar).

„Die eindrucksvollste Erfahrung, die ich mir vorstellen kann. ... Jeder auf der Welt sollte das tun.“ – Der Schauspieler William Shatner, nachdem er am 13. Oktober einige Minuten im Weltraum an Bord einer Blue Origin-Rakete verbracht hatte.

Musks Plan ist noch ehrgeiziger: Bis 2026 will er Menschen auf dem Mars landen lassen. Langfristig plant er, in neun Jahren 1000 Raketen zu bauen, um 1 Million Menschen zum Mars zu fliegen. Und warum? Um das Überleben der Menschheit zu sichern.

„Sowohl Musk als auch Bezos haben das langfristige Überleben der Menschheit im Blick – auch wenn sie unterschiedliche Vorstellungen davon haben, wie das Überleben gesichert werden könnte. Musk sieht die Migration zu anderen Planeten als oberste Priorität an, während der Eigner von Blue Origin sich vorstellt, dass die Menschheit in massive Raumstationen umzieht“ (*Daily Mail*, 28. September 2020).

Diese Männer sehen so viele Bedrohungen auf der Erde, dass sie glauben, wir liefen Gefahr, die menschliche Zivilisation zu zerstören. Dabei ignorieren sie nicht unbedingt die Probleme: Musk betreibt zum Beispiel auch ein Unternehmen, das Elektroautos herstellt, um die Kohlenstoffemissionen zu verringern, die zum angeblich apokalyptischen Klimawandel beitragen. Aber sie halten es für wichtig, einen Plan B für den Fall eines Aussterbeereignisses auf der Erde zu haben.

Wie inspirierend ist diese Vision für Sie?

Möchten Sie in einem riesigen Zylinder leben, der in einer schwarzen Leere schwebt? Möchten Sie Ihre Kinder dort aufziehen, zu jeder Mahlzeit Trockenfutter essen und wissen, dass Sie niemals wandern oder schwimmen gehen, mit dem Boot auf einem See rudern, durch die Berge fahren oder Panoramablicke auf weite Landschaften werfen können? Denken Sie einmal darüber nach, was es in der Praxis bedeuten würde, in einer Kolonie zu leben, die auf der unterkühlten, unfruchtbaren Marsoberfläche errichtet wurde – in einer nicht atembaren Atmosphäre.

Umso dankbarer ist man für dieses Juwel von einem Planeten, den wir bewohnen, leuchtend, farbenfroh, üppig, reich und voller Leben aller Art.

Zu Beginn dieses Jahres landete der NASA-Rover Perseverance auf dem Mars – eine weitere astrophysikalische Meisterleistung. Seitdem fährt er umher und sammelt Proben, um sie schließlich zur Erde zurückzuschicken. Es ist erstaunlich, aber es ist auch ein weiteres Beispiel dafür, dass wir, je mehr wir über den Weltraum, den Mond, den Mars und darüber hinaus erfahren, auch umso mehr erkennen, wie karg und leblos alles überall ist – außer auf der Erde! Dort draußen gibt es *kein Leben*.

Es ist faszinierend, sich vorzustellen, in einer Raumkapsel zu schweben und durch ein Fenster auf die Erde hinunterzuschauen, wie es die vier zivilen Besatzungsmitglieder der Inspiration4-Mission von Space X im September drei Tage lang tun konnten. Aber am Ende ist man im Grunde nur eine Wüstenrennmaus in einem Käfig. Drei Tage davon wären genug: Man muss wissen können, dass man bald wieder auf die Erde zurückkehrt, um sagen zu können: *Wow, es ist toll, wieder zu Hause zu sein!*

Die falsche Frage stellen

„Warum wollen unsere Wissenschaftler den Mars erreichen?“ fragte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in der [Mai-Juni-Ausgabe](#). „Es läuft alles auf eine vorrangige Frage hinaus: „Gibt es dort Leben?“ Aber sie stellen die falsche Frage. Sie sollten fragen: Warum sind der Mars und der Rest des Universums da? Diese Frage führt uns zu allererst zum Schöpfer. Die Wissenschaftler konzentrieren sich auf die Schöpfung, aber nicht auf den Schöpfer. Auch wenn das vielleicht aus Ignoranz geschieht, so ist es doch ein sinnloses Unterfangen und eine Rebellion gegen Gott.“

All diese privaten und nationalen Projekte, die darauf abzielen, die Erde zu umkreisen, den Mond zu erforschen, den Mars zu erreichen, Raumstationen und Kolonien zu errichten, um die Menschheit vor der Selbstzerstörung zu bewahren, sind in gewisser Weise bewundernswert, aber dahinter stehen Ängste und ein weit verbreiteter Unglaube an den Schöpfer der Erde und der Menschheit.

Gott hat einen Zweck für den gesamten Weltraum und Er beabsichtigt tatsächlich, dass wir dort hinausgehen – irgendwann!

Dies ist ein schillerndes Beispiel für bedauernswerte menschliche Wesen, die versuchen, schreckliche menschliche Probleme mit fehlgeleiteten menschlichen Überlegungen zu lösen.

„Die Wissenschaftler erkennen, dass der Mars und das Universum eine Einöde sind und sich im Stadium des Zerfalls befinden. Sie suchen nach Leben auf dem Mars. Und einige Intellektuelle träumen sogar davon, den Zerfall zu beseitigen. Werden sie das schaffen?“ fragte Herr Flurry. „Sehen Sie sich an, was die Menschen unserem Planeten Erde angetan haben. Wir sind dabei, alles menschliche Leben auf der Erde zu vernichten! Selbst wenn wir Leben auf dem Mars fänden, würden wir es am Ende ja doch nur vernichten!“ (ebd.).

Das sind ausgezeichnete, unbestreitbare Argumente, die immer mehr Menschen erkennen.

Auch diese Raumfahrtprogramme sind ein gutes Beispiel für die menschliche Natur. Die NASA hat Angebote von Space X und Blue Origin für den Bau einer neuen Mondlandefähre eingeholt. Offenbar war das Preisangebot von Space X etwa um die Hälfte niedriger als das von Blue Origin, so dass die NASA Space X den Zuschlag gab. Blue Origin hat dagegen geklagt, was das gesamte Programm in Gefahr bringen könnte. Die NASA hat zurückgeschlagen und Bezos' Unternehmen vorgeworfen, „sein eigener Profit sei ihm wichtiger als das Interesse der NASA, der Vereinigten Staaten und jedes heute lebenden Menschen, der davon träumt, dass Menschen Welten jenseits unserer eigenen erforschen.“

Das sind die streitlustigen Menschen, die glauben, dass sie die Menschheit in Weltraumzylindern retten müssen!

Die Bibel offenbart, dass Gott einen Zweck für den gesamten Weltraum hat und dass Er tatsächlich beabsichtigt, dass wir dort hinausgehen – irgendwann!

Dies ist eine wirklich inspirierende Vision des Weltraums und des Universums, die uns Hoffnung für das zukünftige Überleben der Menschheit gibt. Und es handelt sich nicht um eine Idee, die der Phantasie eines Milliardärs entspringen ist. Es ist ein echter Plan, der sich bereits in der Vorstufe zur Vollendung befindet und vom Schöpfer des Universums in die Tat umgesetzt wird!

Das Potenzial unseres Universums

Wir haben eine Broschüre mit dem Titel *Our Awesome Universe Potential* (nur in englischer Sprache erhältlich), die diese biblische Wahrheit erklärt. Ich möchte Sie ermutigen, ein kostenloses Exemplar zu bestellen. Wir haben auch ein von Herbert W. Armstrong verfasstes Buch mit dem Titel *Das unglaubliche Potential des Menschen*, das sehr detailliert die in der Bibel enthaltenen ultimativen Pläne Gottes für die menschliche Rasse erklärt. Auch dieses Buch können Sie kostenlos anfordern. Der Weltraum ist aufregend, aber ganz und gar nicht aus den Gründen, die Männer wie Bezos, Branson und Musk motivieren.

Die Menschen suchen mühsam nach Leben auf anderen Planeten, aber die Bibel offenbart, dass es derzeit nur an *einem einzigen Ort im Universum* physisches Leben gibt – und zwar dort, wo Gott es ausdrücklich hingestellt hat. Sie können über diesen wunderbaren Vorgang im ersten Kapitel der Bibel lesen, wo Gott das Antlitz der Erde durch Sein Wort erneuerte. Hier hat Er gesagt: Es *werde Licht*, und dann hat Er sie mit wunderschönem, erstaunlichem Leben bepflanzt! Dieser Planet ist unbeschreiblich außergewöhnlich.

Wir sind erstaunt, wenn eine Rakete 66 Meilen hoch fliegt. Aber wenn die Erde die Größe eines Basketballs hätte, wären Jeff Bezos und seine Mitreisenden nur etwa zwei Millimeter über die Erdoberfläche gestiegen. Und Inspiration4 wäre nur etwa einen Zentimeter aufgestiegen. In diesem Maßstab wäre der Mond so groß wie ein Tennisball in etwa sieben Metern Entfernung. Der Mars wäre so groß wie die beim Kugelstoßen verwendete Kugel in etwa 35 Kilometern Entfernung!

Wenn man unser gesamtes Sonnensystem bis hin zum Pluto auf die Größe einer Vierteldollar-Münze reduzierte, wäre die ganze Milchstraßengalaxie etwa so groß wie die westliche Hälfte der Vereinigten Staaten!

Der Mittelpunkt unserer Galaxie ist etwa 27 000 Lichtjahre von uns entfernt. Alle 200 bis 400 Milliarden Sterne in unserer Galaxie brauchen für eine Umdrehung um diesen Punkt etwa 250 Millionen Jahre! Und im Universum gibt es etwa 2 bis 3 Billionen Galaxien wie unsere.

Doch als die Space X-Kapsel landete, sagte das Bodenpersonal: „Willkommen zurück auf dem Planeten Erde“ – als ob sie intergalaktische Reisende wären.

Diese Leute machen kleine Ausflüge in den Weltraum und glauben, dass es ihre Aufgabe ist, die Menschheit zu retten!

Was sie erreichen, ist einfach *nichts* im Vergleich zu der Zukunft, die Gott uns anbietet. Lernen Sie diese Zukunft kennen!

Elon Musk und Jeff Bezos werden Sie nicht ans Ziel bringen. Aber der Schöpfer des riesigen Universums wird das tun. Und das führt zurück zur menschlichen Natur: Ihrer Einstellung. Wenn Sie sich Ihm zuwenden, wird Er Sie dazu bringen, Ihr unglaubliches menschliches Potenzial auszuschöpfen! Wenn Er Seinen Plan für die Menschheit und für Sie erfüllt, ist die Erde wirklich nur der Ausgangspunkt. Der Weltraum ist die ultimative Grenze – und wartet auf Sie.

Eine wahrhaft kosmische Perspektive

Die Begeisterung des Menschen für den Weltraum weist auf eine Zukunft hin, die weit über die Vorstellungskraft selbst des visionärsten raketenbauenden Milliardärs hinausgeht. Der Schöpfer all dieses unglaublich großen Universums hat tatsächlich Pläne, es zu nutzen – und die Menschheit nimmt in diesen Plänen einen wichtigen Platz ein. Wenn Sie mehr erfahren möchten, bestellen Sie bitte ein kostenloses Exemplar unserer inspirierenden Broschüre ***Our Awesome Universe Potential***. *(nur auf Englisch erhältlich)*